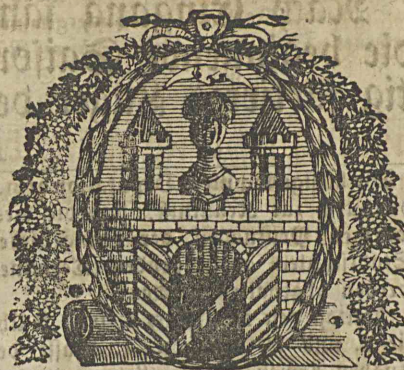




Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 20. März 1862.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* In Frankreich fängt man an, wie der Econ. Belge meldet, das Beispiel Deutschlands nachzuahmen und durch Reisevredigen, Vorträge und Disputationen die Lehren der Volkswirtschaft weiter zu verbreiten. Hr. Bassy, der schon im vorigen Jahre in Mömpelgard den Anfang gemacht, hat soeben eine Reihe von Vorträgen in Bordeaux begonnen, B. Modeste deren in Rheims, und in Marseille sind auch solche im Werke.

* Immer eiskaltes Wasser zu haben. Ein einfaches Mittel, Wasser fast eiskalt zu machen und zu erhalten, welches in Indien und andern tropischen Ländern sehr gebräuchlich ist, besteht in Folgendem: Man umwickelt das Wassergefäß ein oder mehrere Male mit grobem baumwollenen Zeuge und halte dieses feucht, so wird die Verdunstung des Wassers der innern Seite die Wärme entziehen und das Wasser fast auf den Gefrierpunkt reduzieren.

* Wo ein Schatz zu heben wäre. Birnbaum berechnet in seinem Lehrbuche der Landwirtschaft den jährlichen Ertrag eines Bienenstockes auf 6—10 Gulden. Bei einigem rationellen Betrieb können in dem Flugkreis der Biene (1 Stunde im Umkreis) 200 Stöcke gehalten werden. In Deutschland würde auf diese Weise die Bienenzucht jährlich 30—50 Millionen Gulden einbringen. Jetzt trägt sie aber kaum ein Sechstel davon ein. Der Bedarf an Honig muß zum größten Theile aus dem Ausland bezogen werden (jährlich etwa für 14 Mill. Gulden) und wäre ohne große Anstrengung, ja selbst zum Vortheile der Landwirtschaft, im Inland zu erzielen.

* Ein unterirdischer See. Der Courier der Vereinigten Staaten erzählt, daß man beim Graben eines Minen-

brunnens bei Waterville in Obercanada einen großen unterirdischen Wasserfall entdeckt hat. Man glaubt, daß dieser unterirdische See sich auf mehrere Meilen erstreckt. Das Wunderbarste aber ist, daß man auf diesem Wasser Trümmer von Segelschiffen englischer Construction gefunden hat und glaubt man deshalb, daß der See in einem unterirdischen Zusammenhange mit der Hudsonsbay stehe und daß unterirdische Strömungen die Trümmer von dort zugeführt haben.

* Knäuelwickelmaschine zum Privatgebrauche. In einer der letzten Sitzungen der Polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig zeigte Herr Robert Zahn eine sehr einfache Garnwickelmaschine vor, vermittlest welcher durch rotirende Bewegung der Spindel und der Achse der Faden schnell zu einem gleichmäßigen Knäuel aufgewickelt wird. Herr Zahn hat diese Maschine in seinem Gewölbe aufgestellt, und die Damen, welche sich bei ihm Garn kaufen, erhalten dasselbe sogleich gewickelt.

* Bewahrung des Kaffeearomas. Der gebrannte Kaffee, wenn er lange steht, verliert leicht sein Aroma. Um diesen Verlust zu vermeiden, fügt man auf 50 Pfd. Kaffee sogleich nach dem Brennen (also wenn der Kaffee noch warm ist) 1½ Pfund Melis- oder Kandiszucker hinzu. Dieser umgiebt im Augenblick den Kaffee und saugt das Aroma auf. Diesem Kunstgriff hat mancher Materialist seinen Ruf von gutem Kaffee zu verdanken und nicht der Vorzüglichkeit der Sorte oder der Bohne. Wenn man sich selbst seinen Kaffee brennt, kann man ihn um so sicherer mit gestoßenem Zucker bestreuen, und des Erfolges gewiß sein.

Inserate.

Bekanntmachung.

Montag den 24. d. M.

Nachmittag 3 Uhr

werden in der Kammerei-Kogscheneide an der Tannysstraße:

9% Klastern kiefern Stockholz,
39 Schock . . . Reifst
meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. d. M.

Nachmittag 3 Uhr

werden in der Kammerei-Maugschtheide, beim neuen Maugscht-Vorwerk:

3 Klastern kiefern Leibholz,
3 . . . Stockholz,
21 1/2 Schock . . . Reifst
meistbietend verkauft werden.

Bei der Revision des Gewichts der Backwaren der hiesigen Bäckermeister ist

- a) das größte Hausbackenbrot bei den Herren Bäckermeistern E. Peltner, Schreck, Hoffmann, Schirmer, Berthold und Brunzel,
- b) die größte Semmel bei den Herren Bäckermeistern Sommer, Schreck, Schindler und Hoffmann vorerfunden worden.

Donnerstag den 20. März 1862 früh 8 1/2 Uhr öffentliche Sitzung der Stadt-Verordneten.

Zum Vortrag kommen:
Revisions-Protokolle mehrerer Kassen,
Niederlassungs-Gesuche,
Niederlassungs-Gesuche,
Antrag auf Gehalts-Erhöhung,
eine Unterlassungssache,
eine besondere Mittheilung.

Schürzen für Maurer, Zimmerleute, Kellerarbeiter etc. sind wieder vorrätig in der Lederhandlung von Wilhelm Meyer.

Am 18. d. M. erschien im Verlage von W. Levysohn die 11te Nummer der Ziehungsliste für 1862. Preis vierteljährlich: 15 Sgr.

Nach Eingang sämtlicher Nouveauté's für die beginnende Saison empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager der geneigten Beachtung.

M. S a c h s.

Die hiesige Schulen-Deputation bringt hierdurch zur Kenntniß, daß die diesjährigen Prüfungen der evangelischen Stadtschulen an folgenden Terminen werden abgehalten werden:

Freitag den 28. März c. früh 8 Uhr die 2. und 10 Uhr die 1. Klasse der Knaben-Armen-Schule (Lehrer Hotbe).

Sonnabend den 29. März c. früh 8 Uhr die 2. und 10 Uhr die 1. Klasse der Mädchen-Armen-Schule (Lehrer Püschel).

Montag den 31. März c. früh 8 Uhr die gemischte Elementarklasse (Lehrer Rassel) und 10 Uhr die zweifürige gemischte Elementarklasse (Lehrer Seifert). Nachmittag 1 Uhr die 6. Knabenklasse (Lehrer Schmidt) und 3 Uhr die 5. Knabenklasse (Lehrer Schädel).

Dienstag den 1. April c. früh 8 Uhr die 4. Klasse der Friedrichschule (Dr. ganist Leuschner) und 10 Uhr die 3. (Lehrer Zeller). Nachmittag 2 Uhr die 2. (Kantor Kirsch).

Mittwoch den 2. April c. früh 9 Uhr die 1. Klasse der Friedrichschule (Rector Kern). Nachmittag 1 Uhr die 6. Klasse der Mädchenschule (Lehrer Hellwig) und 3 Uhr die 5. (Lehrer Paschke).

Donnerstag den 3. April c. früh 8 Uhr die 4. Klasse der Mädchenschule (Lehrer Viehr) und 10 Uhr die 3. (Lehrer Schleifstein). Nachmittag 2 Uhr die 2. (Lehrer Köhricht).

Freitag den 4. April c. früh 9 Uhr die 1. Klasse der Mädchenschule (Lehrer Herrmann).

Zickelselle faust Theile.

In H. Mertsching's Buchhandlung in Sommerfeld ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei W. Levysohn, vorrätig:

Heil unserm König
Wilhelm dem Ersten!
Erzählungen und Lieder
zum Geburtstage Sr. Majestät
herausgegeben
von

J. J. A. Schwachenwalde.

Preis: elegant cartouirt 3 Sgr.

Dieses Büchlein wird den Herren Lehrern zum Geburtstage des Königs gewiss eine recht erwünschte Gabe sein. Es erzählt in einfacher, verständlicher Sprache die Geschichte Seiner Majestät. Auch die Jugend wird es mit Freuden lesen; denn es erstrebt vornämlich, in den Kinderherzen die Liebe für König und Vaterland zu wecken und zu kräftigen.

Subhastationen im Grünberger Kreise:

Krugnahrung Nr. 1 zu Seiffersholz, am 23. Juni Vormittags 11 Uhr.

Freikutschnernahrung Nr. 71 zu Schweinitz I. und Ackerstück 135 zu Schweinitz II., am 18. Juni.

Ein Lehrling,

mit guten Schulkenntnissen ausgestattet, findet in meiner Buchdruckerei sofort oder Ostern ein Unterkommen

A. Hellwich in Beuthen.

Schönes schlesisches Backobst, theils geschält, auch ungeschält, sowie ausgezeichnete Pflaumkreide, wird gesucht. Wo? besagt die Expedition d. Bl.

Inhalt.

	Seite
Belgien.	
Stadt Ostende 25 Fres. L.	42
Hamburg.	
Hamburg-Bergedorfer Eisenb.-Stamm-Actien	43
Holland.	
3% Oblig. d. Holland. Amortiss.-Syndik.	43
Oesterreich.	
Ältere Oesterr. Staatsschuld	43
Pressburg-Tyrnauer Eisenb.-Divid.-Anweis.-Scheine	42
Preussen.	
Kgl. Preuss. Staatspapiere	42

	Seite
4% Berlin-Anhaltische Eisenb.-Prior.-Actien n. 4 1/2% Prior.-Oblig.	44
Mülheimer Stadtoblig.	42
Schrodaer Kreisoblig.	43
Soldiner Entwässer.-Verbands-Obligat.	44
Sachsen-Weimar.	
Auf d. Inhaber laut. Oblig. d. Grosssächs. Staatsanl. v. 1842 u. d. Kammeranl. v. 1848	44
Auf d. Inhaber laut. Oblig. d. Grosssächs. landeschaftl. Anl. v. 1846	44

	Seite
Schweden.	
Anl. d. Hypoth.-Ver. d. Schwed. Prov. Ost-Göthland	42
4% Pfandbr. d. Gothenburger Hypoth.-Ver. Serie I.	42
4% Anl. d. Schwed. Güterhyp.-Ver. zu Wexiö, Serie I	42
Pfandbriefe d. Hypoth.-Ver. d. Schwed. Prov. Oerebrö	43
Oblig. d. Hypoth.-Ver. d. Schwed. Prov. Oerebrö	43

Seine Toilettenseifen,

als: Adler-, Veilchen-, Mandel-, Honig-, Bimstein-, Nieren-, Cocus-, Peppita-, Mandel- u. Veilchenabfall, Berliner u. c. c. Seife in den verschiedensten Formen und Stücken, Zahnpasta, Zahntift, Gallseife zum Waschen von Seiden- und Wollstoffen, Parfüms, Pommaden in den verschiedensten Sorten, Fleckwasser u. empfing und empfiehlt
W. Peschmann am Markt.

Die seit 3 Jahren alle Dienstlage pünktlich erscheinende

Vacanzen-Liste,

Versorgungs-Beitrag für Stellensuchende aller (höheren) Berufsstände
bezieht, bei Stellenbesetzungen die Vermittelung von Commissionairen ganz zu beiseitigen und somit jedem Abonnenten die meistens vergeblichen Geldopfer zu ersparen. Das Blatt enthält in jeder Nummer hunderte von offenen Stellen jeder Wissenschaft und Charge aus Deutschland und anderen Ländern und unter genauer Anführung der Bewerbungs-Adressen mitgetheilt, z. B. für

Professoren, Ober- und Unterlehrer für alle möglichen Lehrfächer, Kirchenbeamte, Gouvernanten etc.; für alle Personalien des Handels; Oekonomen (Landwirthschafts-Beamte), Ober- und Unter-Förster, Jäger, Kunstgärtner; Cameral- und Communal-Beamte; Berg- und Hütten-Beamte; Aerzte, Apotheker, Chemiker, Geometer, Architekten, Techniker, Musikdirectoren, Maler, Lithographen, Secretäre, Directoren und Werkführer für alle Branchen des Fabrikwesens etc.

Alle offenen Stellen, die der Redaction angemeldet werden, finden stets in der nächsten Nummer Aufnahme; an alle verehrl. Behörden, Institute, Vereine und Principale etc. ergeht die dringende Bitte, der Tendenz des Blattes durch Mittheilung aller eingetretenen Vacanzen und durch Abonnements gefälligst förderlich zu sein.

Inserte über Verkäufe und Verpachungen aller Art, Submissionen, Association-Gesuche, überhaupt Annoncen, welche eine Beschäftigung oder Versorgung zum Gegenstande haben, werden im Anhang des Blattes pro Zeile mit 2 Sgr. aufgenommen und versprochen bei der grossen Verbreitung und weil das Blatt nur von suchenden Personen gelesen wird, günstigen und raschen Erfolg.

Das Abonnement kann täglich geschehen, da dasselbe stets von dem Tage ab läuft, an welchem die Bestellung in Berlin eintrifft und beträgt incl. freier Zusendung per Briefpost:

1 Thlr. für 1 Monat [5 Nummern] } pränu-
2 Thlr. für 3 Monat [13 Nummern] } merando
in allen Cassenscheinen oder Francomarken.
Alle Zuschriften direct an A. Reitemeyer's
Zeitungsbureau in Berlin.

Für Grünberg und Umgegend werden Bestellungen bei W. Leyssohn angemeldet, woselbst auch Probennummern eingesehen werden können.

Am Freitag den 11. April
d. J., Vormittags 10 Uhr
soll der hiesige

Gasthof I. Klasse

öffentlich meistbietend, wegen Krankheit des Besitzers, aus freier Hand verkauft werden. Derselbe eignet sich zur Anlage einer Brauerei, Destillation, wie jedes Fabrik- und anderen Geschäfts, da auch Braunkohle hier gefördert wird. Er liegt am Markt und ist ein Eckhaus und besteht aus einem massiven zwei Stock hohen Wohnhaus mit 9 Stuben, Küchen und Kammern, durchweg gewölbtem Keller, 1 großen Saal, worin die Abgeordneten Wahlen außer den Wällen abgehalten werden, Ställen für 30 Pferde, großem Hof- und Bodenraum 1 Garten mit verdeckter Kegelbahn und Küche. An der Stadt ca 6 Mrg gute Acker und ca. 10 Mrg. beste Wiesen, freies Bau- und Brennholz, Anzahlung 1 bis 2000 Thlr. Das Nähere durch

H. Thiede

in Bärwalde i. d. N. M.

Gestern Abend wurde mir ein kräftiger Junge geboren.

Münster, den 13 März 1862.

Geiseler, Baumeister.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs hält der Gew.- und Gartenverein nächsten Sonnabend, den 22. d. Mts., eine **außerordentliche Versammlung** im Königs-Saal des Herrn Künzel ab. Die beiden ersten Abtheilungen der Unterhaltung bestehen in angemessenen musikalischen und declamatorischen Vorträgen, woran sich ein Tanzvergnügen reith, welches diesmal in Berücksichtigung des Festes um zwei Stunden weiter als gewöhnlich ausgedehnt werden soll. Dies ist aber auch der Grund, der uns nöthigt, von jedem der tanzenden Herren am Eingange ein Entrée von 2 1/2 Sgr. zu erheben, wofür ein Zeichen überreicht wird, welches die betreffenden Tänzer auf der linken Brust gefälligst tragen wollen. Alle andern Bestimmungen für außerordentliche Versammlungen haben auch diesmal ihre Gültigkeit. Damen und Herren wollen die kleinen Vereinsliederbücher nicht vergessen. Eröffnung des Lokals 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr.

Die vierte Section.

O. Eichler

empfiehlt frischen selbstgebauten Möhren-, Schnittpetersilien-, Zwergschoten-, Riesen-Kunkelrübren- und Gurkensamen.

Das erste in Deutschland 1856 gegründete

Central-Beitungs- und Annoncen-Bureau

von A. Reitemeyer in Berlin

beforgt Inserate (und Reclamen) in alle Zeitungen des In- und Auslandes des prompt, gewissenhaft und billigt, ohne Kostenaufschlag; fertigt die Uebersetzungen derselben in fremde Sprachen, liefert auf Wunsch Belagseremplare und giebt bei gr. Aufträgen einen angemessenen Rabatt; die Auftraggeber ermäßigen sich durch Uebertragung von Annoncen an unser Bureau die Unkosten um ein Bedeutendes und ersparen gleichzeitig alle Mühsalungen, welche die direkte Geschäftsanknüpfung mit den einzelnen Expeditionen erfordert.

Das Bureau, welches sich seit seinem 6jährigen Bestehen die größte Solidität und Pünktlichkeit zum Princip machte, ist deshalb bereits von den meisten höchsten Behörden, Bade-Directionen und industriellen Gesellschaften mit der Inseratbeförderung betraut.

Tarife über sämmtl. Zeitungen werden gratis übersandt; um Porto zu ersparen, bedürfte es nur der Einsendung einer Adresskarte oder Circulaires unter Kreuzband, dessen Empfang wir als Bestellung des Tarifs betrachten würden. Kosten-Anschläge werden gern geliefert.

Da seit dem Ersten obigen ersten Bureau zahlreiche Concurrenzen uns nachgefolgt sind, deren Geschäftsführung mit der unsrigen nicht identisch ist, so wolle man von unserer Firma genau Vermerk nehmen. Stereotyp-Empfehlungen in den Zeitungen erlassen wir nicht, auch beschäftigen wir keine Reisende, um Aufträge zu erhalten, da bei dem geringen Nutzen an Annoncen diese Unkosten den Auftraggebern wieder zur Last fallen würden.

A. Reitemeyer's Central-Beitungs- u. Annoncen-Bureau in Berlin.

Die gewöhnliche Versammlung des Gew.- und Gartenvereins fällt für diese Woche aus. **Ugler.**

In Folge Abzuges des Königl. Försters Weber von Aufhalt nach Hoyerswerda beabsichtigt derselbe

4 junge Kühe, 2 Zuchtsäue, Möbel, Haus- und Wirthschafts-Geräthe, unter Anderem 2 Wirthschaftswagen, 2 Schlitten, Pferdegeschirre 2c.

auf den 24. März c. von Vormittags 9 Uhr ab in seiner Dienstwohnung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Im Verlage von F. Darsa's Buchhandlung in Rudweis ist erschienen und durch W. Levysohn in Grünberg zu beziehen:

Das Buch der Gesundheit. Darstellung der Krankheiten und deren Behandlung für Nichtärzte.

Von Dr. Josef Kohn.

Dieses Buch bringt den Nichtarzt auf einen Standpunkt, auf dem er das Wirken eines Arztes beurtheilen kann, da es die Grundcharaktere der verschiedenen Krankheitsformen, deren Entstehung, Verlauf und Behandlung entwickelt.

Das Buch der Gesundheit wurde der Allergnädigsten Annahme gewürdigt und dem Verfasser der Allerhöchste Dank seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich für dasselbe ausgedrückt.

Bei dem Dom. Rückersdorf, Kreis Sprottau, soll von Johanni er ab die vor einigen Jahren neu eingerichtete

Brauerei

anderweitig verpachtet werden, und sind die betreffenden Bedingungen bei demselben zu erfahren

Alle in den hiesigen Schulen eingeführten **Schulbücher** empfiehlt **W. Levysohn.**

Frühjahrs-Mäntel und Mantillen

in den neuesten Façons und modernen Stoffen, desgleichen zu

Einsparungen

verschiedene schwarze Waare, schön und billigt empfiehlt

M. Sachs.

Rohrstühle werden zum Preise von 5 bis 6 Egr. dauerhaft geflochten von **H. Wolfsdorf.**

Eau de Cologne

und

Brönnner'sches Fleckwasser

empfehl

W. Levysohn.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 15. Februar: Schmiedestr. Gottb. Ferdinand Steinkopf ein S., Ferdinand Paul — Den 1. März: Radlermeister Friedrich Reinhold Zelder eine T., Anna Mathilde Selma — Den 5.: Einwohner Johann Ernst Liebig in Heinersdorf eine T., Ernestine Bertha. — Den 8.: Tuchmachers. Carl Ferdinand Wiebold eine T., Auguste Emilie. — Den 9.: Winger Johann Gottlob Gursche eine T., Marie Louise Anna. Großnecht Johann Carl Hirthe ein S., Johann Friedrich.

Getraute.

Den 12. März: Zimmerges. Johann August Hoffmann in Heinersdorf mit Jgfr. Johanne Juliane Ernestine Kube daselbst — Den 13.: Schmiedeges. Ernst Benjamin Julius Gärtner mit Johanne Charlotte Schreiber. Gärtner Johann Carl Heinrich Kuske in Kiehwiese mit Jgfr. Johanne Eleonore Heppner in Wittgenau.

Gestorbene.

Den 12. März: Des Tuchmachers Carl Herrmann Krüger S., Robert Theodor, 1 J. 7 M. 7 T. (Krämpfe) Zimmerges. Christian August Bräuner, 28 J. 2 M. 2 T. (Verunglückt) — Den 13.: Tuchmachers. Christian Friedrich Maich 58 J. 3 M. 15 T. (Schlagfluß). Tagearbeiter Johann George Arst 75 J. 4 M. 6 T. (Alterschwäche). Des Gärtners herausgedinger Johann George Häusler in Lawalde Ehefrau, Anna Dorothea geb. Fischer, 65 J. 9 M. 12 T. (Leberkrankheit) — Den 14.: Tagearb. Joh. George Heider, 62 J. 11 M. 14 T. (Lungenentzündung) — Den 17.: Tuchbereiterges. Herrmann Christmann, 52 J. 5 M. (Lungenlähmung). Des Maurers. August Heinrich Leutloff S., August Bruno, 2 J. 7 M. 10 T. (Lungenlähmung) — Den 18.: Jungfrau Johanne Carolina Schunder, Schullehrentochter in Sawade, 56 J. 11 M. 22 T. (Wassersucht). Des Tuchfabrikanten Ernst Heinrich Viltz S., Henriette Pauline Martha, 15 J. 6 12 T. (Krämpfe).

Gottesdienst in der evangel. Kirche.

(Freitag, den 21. März.)

Fastenpredigt: Herr Pastor Müller.

(Sonabend, den 22. März, früh 9 Uhr)

Feier zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs Predigt: Herr Pastor Müller.

(Am Sonntage Oculi.)

Vormittagspr.: Herr Prediger Gleditsch.

Nachmittagspr.: Herr Pastor Müller.

Marktpreise

Nach Preis, Waas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 17. März.			Görlitz, den 13. März.			Sorau, den 14. März.		
	höchst. Pr.	Niedr. Pr.	thl. fa. pf.	höchst. Pr.	Niedr. Pr.	thl. fa. pf.	höchst. Pr.	Niedr. Pr.	thl. fa. pf.
Weizen	2 25	—	2 20	3 —	—	2 27 6	—	—	—
Roggen	1 26 3	1 23 9	—	2 2 6	1 25 —	—	1 27 6	1 25 8	—
Gerste, große	1 20 —	1 15 —	—	1 15 —	1 10 —	—	1 13 9	—	—
kleine	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	1 2 —	1 —	—	26 3 —	22 6 —	—	27 6 —	—	—
Erbsen	1 25 —	1 20 —	—	2 10 —	2 5 —	—	—	—	—
Hirse	2 28 —	2 25 —	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	— 16 —	— 12 —	—	— 20 —	— —	—	— 20 —	—	—
Heu, d. Str.	— 20 —	— 12 6 —	—	— 22 6 —	— 17 6 —	—	— —	—	—
Stroh, d. Str.	4 25 —	4 —	—	— 6 —	— 5 15 —	—	— —	—	—

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.